

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1977

Ausgegeben am 21. Dezember 1977

30. Stück

- 34.** Verordnung: Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969; Festsetzung.
35. Verordnung: Neuregelung der Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen.
36. Kundmachung: Festsetzung der Pflegegebühren und Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflegegebühren für die Wiener städtischen Krankenanstalten.
37. Verordnung: Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz; Festsetzung.

34.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 30. November 1977, womit die Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969, LGBl. für Wien Nr. 14, festgesetzt wird

Gemäß § 4 Abs. 1 des Wiener Blindenbeihilfengesetzes 1969, LGBl. für Wien Nr. 14, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe der Blindenbeihilfen wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 2 lit. a (Blinde) mit 2 590 S und für Personen im Sinne des § 2 lit. b (schwerst Sehbehinderte) mit 1 680 S festgesetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1978 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Gratz

35.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 30. November 1977 betreffend die Neuregelung der Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen

Auf Grund des § 36 Abs. 2 des Wiener Sozialhilfegesetzes, LGBl. für Wien Nr. 11/1973, wird verordnet:

- § 1. Die Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen, und zwar
- Pflegeheim Lainz
 - Pflegeheim Baumgarten und Rochusheim
 - Pflegeheim Liesing
 - Pflegeheim St. Andrä

Pflegeheim Klosterneuburg werden mit 175 S pro Pflgetag und Pflgling festgesetzt.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1978 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 1977 verliert die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 22. Dezember 1976 betreffend die Neuregelung der Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen, LGBl. für Wien Nr. 35/1976, ihre Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:
Gratz

36.

Kundmachung des Amtes der Wiener Landesregierung vom 30. November 1977, MA 4/1-2458/77, betreffend die Festsetzung der Pflegegebühren und Feststellung der als kostendeckend ermittelten Pflegegebühren für die Wiener städtischen Krankenanstalten

Die Wiener Landesregierung hat am 30. November 1977, Pr. Z. 4202, folgenden Beschluß gefaßt:

I

Gemäß § 34 Abs. 1 des Wiener Krankenanstaltengesetzes, LGBl. für Wien Nr. 1/1958, in der Fassung des Gesetzes LGBl. für Wien Nr. 57/1974, wird für nachstehende Krankenanstalten die Pflegegebühr pro Pflgetag und Pflgling für die allgemeine Gebührenklasse und in gleicher Höhe für die Sonderklasse wie folgt festgesetzt:

1. Krankenhaus Lainz
- Wilhelminenspital
- Franz Josef-Spital
- Krankenanstalt Rudolfsstiftung
- Elisabeth-Spital
- Allgemeine Poliklinik

Krankenhaus Floridsdorf Sophien-Spital Lungenheilstätte Baumgartner Höhe Krankenanstalt Gersthof Sammelweis-Frauenklinik Neurologisches Krankenhaus — Rosenhügel Neurologisches Krankenhaus — Maria-Theresien-Schlössel Preyer'sches Kinderspital Mautner Markhof'sches Kinderspital Kinderklinik Glanzing Karolinen-Kinderspital	950 S
2. Allgemeines Krankenhaus	1 120 S
3. C. M. Frank-Kinderspital Lilienfeld	740 S
4. Psychiatrisches Krankenhaus der Stadt Wien-Baumgartner Höhe Psychiatrisches Krankenhaus der Stadt Wien-Ybbs an der Donau ..	300 S
5. Für Pfleglinge des Psychiatrischen Krankenhauses der Stadt Wien — Ybbs an der Donau, die in Familienpflege stehen	150 S

Die Transportgebühren für Überstellungen von Pfleglingen vom Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien (Psychiatrische Universitätsklinik) in das Psychiatrische Krankenhaus der Stadt Wien — Baumgartner Höhe mit anstaltseigenem Krankenwagen werden mit 300 S festgesetzt.

Zu sämtlichen Gebühren ist die Umsatzsteuer in Höhe von 8 % zu verrechnen.

Die gemäß § 34 Abs. 1 des Wiener Krankenanstaltengesetzes, in der Fassung des Gesetzes LGBL. für Wien Nr. 57/1974 unter Beachtung der Vorschrift des § 34 Abs. 5 kostendeckend ermittelte Pflegegebühr wird

für das Allgemeine Krankenhaus mit ..	1 562 S,
für alle anderen Wiener Krankenanstalten mit Ausnahme der Psychiatrischen Krankenhäuser der Stadt Wien mit	1 050 S

und für die Psychiatrischen Krankenhäuser der Stadt Wien mit 341 S festgestellt.

II

Gemäß § 33 Abs. 2 des Wiener Krankenanstaltengesetzes, LGBL. für Wien Nr. 1/1958, in der Fassung des Gesetzes LGBL. für Wien Nr. 57/1974, wird die in der Sonderklasse neben der Pflegegebühr zum Ersatz des erhöhten Sach- und Personalaufwandes zu leistende Anstaltsgebühr mit 33 v. H. der täglichen Pflegegebühr festgesetzt.

III

Dieser Beschluß tritt mit 1. Jänner 1978 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Gratz

37.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 30. November 1977, womit die Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz festgesetzt wird

Auf Grund des § 25 des Wiener Behindertengesetzes, LGBL. für Wien Nr. 22/1966, in der Fassung der 3. Behindertengesetznovelle, LGBL. für Wien Nr. 32/1976, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe des Pflegegeldes wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 23 Abs. 2 (Stufe I) mit 1 160 S und für Personen im Sinne des § 23 Abs. 3 (Stufe II) mit 1 680 S festgesetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1978 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Gratz